Kurzbezeichnung des Verfahrens	Vergabe-Nr.
Entwicklung, Bereitstellung und Weiterentwicklung interoperabler Softwarekomponenten und standardisierter Datenaustausch	2026-0520-CL

Zusammenstellung der vom Unternehmen einzureichenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise

Vom Unternehmen sind vorzulegen:

- das Angebotsschreiben, Formular 324 EU
- das inhaltliche Angebot mit Angebotspreis

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- 521 EU - Eigenerklärungen Ausschlussgründe (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung, dass keine Ausschlussgründe gem. § 123 und 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vorliegen
- 522 EU - Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- 523 EU 02-2024 - Eigenerklaerung Sanktionspaket 5 EU (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Erklärung, dass Ausschlussgründe gem. des 5. Sanktionspaket; Art. 5k der Verordnung (EU) 2022_576 nicht vorliegen
- Eigenerklärung Eignung (124) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen nach Vordruck 124
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Mir/Uns ist bekannt, dass Unternehmen von der Teilnahme an einem Verfahren über die Vergabe eines Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrags bis zur nachgewiesenen Selbstreinigung nach § 125 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ausgeschlossen werden sollen, die wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Absatz 1 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) mit einer Geldbuße nach Maßgabe von § 22 Absatz 2 LkSG belegt worden sind.
- Sprachniveau (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Das für die Leistungserbringung eingesetzte Personal muss über Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) verfügen. Der Nachweis erfolgt mittels Eigenerklärung.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Haftpflichtversicherung (mit dem Angebot mittels Dritterklärung vorzulegen): Gültiger Nachweis über die bezahlte Haftpflichtversicherung. Alter der Bescheinigung maximal 1 Jahr.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Technische Werkzeuge und Maßnahmen zur Qualitätssicherung (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Der Bieter legt eine Beschreibung seiner für die Auftragsausführung verfügbaren technischen Werkzeuge und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vor. Diese muss Versionsverwaltung, automatisierte Tests, Continuous Integration, Issue Tracking sowie die Erfassung, Bewertung und Bearbeitung relevanter Sicherheitslücken und Fehler abdecken. Zuständigkeiten und die Dokumentation von Bearbeitung und Freigabe sind anzugeben. Der Nachweis erfolgt durch Eigenerklärung mit Prozessbeschreibung.
- VgV - Referenzen (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben zu machen:

Geeignete Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungsaufträge der in den letzten höchstens drei Jahren erbrachten wesentlichen Liefer- oder Dienstleistungen mit Angabe des Werts, des Liefer- beziehungsweise Erbringungszeitpunkts sowie des öffentlichen oder privaten Empfängers. Die Benennung laufender Referenzprojekte ist zulässig. In diesem Fall muss der Leistungsbeginn der Referenz mindestens fünf Monate vor der Angebotsöffnung liegen, sodass bereits hinreichende Projekterfahrungen vorliegen..

Die dargestellten Leistungen sollen der ausgeschriebenen Leistung nahe kommen bzw. einen ähnlichen Schwierigkeitsgrad aufweisen.

Es ist mindestens eine geeignete Unternehmensreferenz einzureichen. Mehrere Referenzen dürfen die nachfolgenden fachlichen Merkmale zusammen abdecken; nicht jede Mindestanforderung muss im selben Projekt erfüllt sein.

E1 - Erfahrung mit medizinischen Datenstandards:
Der Bieter weist praktische Erfahrung mit der Nutzung oder Umsetzung von DICOM, HL7v2 und HL7 FHIR in medizinischen Daten- oder Schnittstellenprojekten nach. Die drei Standards können durch eine oder mehrere Referenzen gemeinsam abgedeckt werden; sie müssen nicht sämtlich in einem einzigen Referenzprojekt eingesetzt worden sein.
Die Referenzen müssen die eigene Rolle sowie tatsächlich erbrachte Spezifikations-, Integrations- oder Entwicklungsleistungen des Unternehmens bzw. der für den Auftrag vorgesehenen Fachpersonen erkennen lassen.

E2 - Erfahrung in digitaler Pathologie und verteilten Projektstrukturen:
Der Bieter weist mindestens eine Referenz über tatsächlich erbrachte Leistungen im Bereich digitaler Pathologie nach. Die Referenz muss einen Bezug zu Whole-Slide-Imaging, pathologischen Bild- und Metadaten oder der Integration pathologischer Informationssysteme haben.

E3 - Erfahrung mit der Pflege von Open Source Software:
Der Bieter weist praktische Erfahrung mit der Pflege von Open-Source-Software nach, insbesondere mit Wartung oder Weiterentwicklung, Versionsverwaltung sowie Bearbeitung von Fehlern oder Änderungsanfragen. Der Nachweis erfolgt durch mindestens eine Projekt- oder Arbeitsreferenz mit Beschreibung des eigenen Beitrags. Ein öffentliches Repository kann ergänzend benannt werden; ein öffentliches Repository ist nicht zwingend erforderlich.
Mindestens eine der benannten Referenzen muss die aktive Pflege und Weiterentwicklung einer öffentlich verfügbaren Softwareimplementierung eines medizinischen Interoperabilitätsstandards umfassen. Der Bieter hat seine Rolle, den eigenen fachlichen oder technischen Beitrag sowie den Bezug zum unterstützten Standard nachvollziehbar darzustellen.

Entsprechende Nachweise sind mittels Dokument 2026-0520-CL_Formblatt Referenzabfrage einzureichen.

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- keine Angabe -